

DENTSPLY

WINTEROLYMPIADE

STUDENTEN IN DAVOS WÄHLTEN SPASS & KNOW-HOW



Ein Gewinn für 17 Studentinnen und Studenten der Zahnmedizin: DENTSPLY Winterolympiade in Davos mit den Kursleitern Dr. Walter Dias (M.) und Susanne Zimmermann (vorn rechts) sowie „young dentists“-Sprecher Thomas Walber (genau zwischen den beiden).

>>> Davos lud vom 19. bis zum 24. Februar 2012 zum 44. Zahnärzte Winterkongress – und in der programmfreien Zeit zum Skifahren auf den herrlich schneeweißen Pisten. Dennoch wählten an einem der Nachmittage 17 Studentinnen und Studenten alternativ die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung: der DENTSPLY Winterolympiade „Ästhetik in Weiß“. Füllungstherapie auf ausgesprochen hohem Niveau und ein „olympisches Siegereppchen“ für die drei besten Teilnehmer – damit erwies sich dieser neue Wettbewerb als besonderes Highlight. Zur DENTSPLY Winterolympiade lud der Kongress-Veranstalter FVDZ (Freier Verband Deutscher Zahnärzte) ein. Sein Anliegen lautete: Schon Studenten sollen, flankierend zur theoretischen Ausbildung an

der Universität, die Gelegenheit zur praktischen Anleitung von echten Koryphäen in der modernen Füllungstherapie erhalten.

Der Veranstalter DENTSPLY DeTrey, Konstanz, setzte für eine intensive Betreuung zwei Lehrpersonen ein: Dr. Walter Dias, der als Mastertrainer des Programms „Train the Trainer“ Top-Referenten des Unternehmens coacht und damit die Besten der Besten, und Dr. Susanne Zimmermann, Professional Service Management des Unternehmens. Die beiden arbeiteten einen intensiven Nachmittag mit den 17 Studenten/-innen, wobei ihnen Thomas Walber, Referent für Studentenangelegenheiten beim FVDZ, zur Seite stand.

Der Kurs folgte einer ausgefeilten Didaktik. Erst zuhören und zusehen, dann selbst in die Praxis einsteigen und schließlich eine kritische Begutachtung der Ergebnisse vornehmen – das bürgt für erfolgreiches Lernen auf dem Stand der

Wissenschaft. So führte Dr. Dias in einer Live-Demonstration eine effektive Arbeitsweise zur Herstellung ebenso funktioneller wie ästhetischer adhäsiv befestigter Füllungen vor. Dabei kamen ausschließlich Top-Werkstoffe zum Einsatz (Dentinersatzmaterial: SDR, Füllungsmaterial für die perfekte okklusale Gestaltung: Ceram-X), darüber hinaus ein neuartiges Teilmatrizensystem, mit dem sich anatomisch korrekte Kontaktpunkte besonders sicher und schnell herstellen lassen.

Die Teilnehmer im Auditorium hatten diese Vorgehensweise rasch verinnerlicht und wandten sie anschließend in Hands-on-Übungen in einer simulierten Behandlungssituation an. Für Spannung sorgte dabei ein Wettlauf mit der Zeit: „Werde ich mit meiner Füllung rechtzeitig fertig sein?“ Als Ausgleich für diese „kleine Schikane“ durfte jeder Teilnehmer einmal den „Joker“ ausspielen und die Unterstützung von Mastertrainer Dr. Dias in Anspruch nehmen.

Konzentriertes Arbeiten, lockere Atmosphäre: gute Stimmung und Erfolg beim praktischen Arbeiten charakterisierten die DENTSPLY Winterolympiade in Davos. – Foto: DENTSPLY

Nach dem Schlussgong stellte sich wohl jeder die Frage: „Okay, ich bin fertig geworden, aber wie gut ist meine Füllung?“ Dazu begutachteten die Teilnehmer in Gruppen die einzelnen Arbeiten. Für ein objektives Urteil wurden diese zuvor anonymisiert, und die Bewertung erfolgte gemäß zahnmedizinisch üblichen Kriterien, wie etwa der funktionellen Gestaltung der Randleisten und des Kontaktpunktes, der anatomisch korrekten Anlage der Kaufläche sowie der abschließenden Politur, nach einem aussagekräftigen Punktesystem.

Die Studenten hatten die Füllungen mit viel Liebe zum Detail gelegt, nun beurteilten sie die Ergebnisse in einer konzentrierten Atmosphäre mit aufmerksamer Akribie. Im „Zieleinlauf“ setzten sich gleichauf Franziska Streibelt, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Alexander Wirth, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, und Sabine Flossdorf, Ludwig-Maximilians-Universität München, an die Spitze. Sie gewannen eine kostenfreie Teilnahme an einem Kurs aus dem Bereich der restaurativen Zahnmedizin – frei wählbar nach Themenfeldern (Kinderzahnheilkunde, adhäsive Befestigung, „Endo Complete“), Referenten (Prof. Krämer, Prof. Frankenberger, Marburg, Dr. Kaup, Münster) bzw. Veranstaltungsort und Termin.

„Die Preise waren irre“, meint dazu Teilnehmerin Danny Riedl, Universitätsklinikum Leipzig. „Die Fortbildung war sehr spannend, und es hat Spaß gemacht, mit Materialien zu arbeiten, die an unserer Uni nicht verwendet werden.“ Teilnehmer Robert Bartl von der Medizinischen Hochschule Hannover bestätigt diese begeisterte, ja, euphorische Reaktion und ergänzt: „Spaß auch deshalb, weil man sich mit anderen vergleichen konnte.“ Sportlicher Wettbewerb, aktuelle Werkstoffe, moderne Didaktik und das alles in lockerer Atmosphäre – damit wird die DENTSPLY Winterolympiade „Ästhetik in Weiß“ den 17 Teilnehmern und ihren Betreuern in bester Erinnerung bleiben.

Dr. Thomas Schwenk, Praxis „edel&weiss Zahnärzte am Ludwigsplatz“ in Nürnberg und Leiter des 44. Zahnärzte Winterkongresses, ließ es sich nicht nehmen, die drei „Olympiasieger“ persönlich zu beglückwünschen. „Das Engagement von DENTSPLY DeTrey und die Qualität der Veranstaltung finde ich hervorragend“, freute er sich. „Das neue Format für Studenten und angehende Kollegen stellt eine Bereicherung für den Zahnärzte Winterkongress dar.“ „Direktes Feedback als Basis für die Fehleranalyse und die klare Kommunikation der Bedürfnisse der zukünftigen Zahnärzte machte aus meiner persönlichen Sicht diese Veranstaltung besonders spannend und wertvoll“, betonte Dr. Kerstin Blaschke, Stellvertretende Bundesvorsitzende des FVDZ. „Nicht nur



die Preisträger Franziska Streibelt, Alexander Wirth und Sabine Flossdorf waren zu Recht stolz auf das Ergebnis dieses Workshops. Für die gesamte aus allen Teilen Deutschlands angereiste Gruppe von Zahnmedizinstudenten bedeutete es ein besonderes Highlight, ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in dem speziellen Intensiv-Kurs DENTSPLY Winterolympiade „Ästhetik in Weiß“ vertiefen zu können. Strahlend blauer Himmel, Pulverschnee und Ästhetik gehören in Davos zusammen.“ <<<

